

Curriculum im Fach Deutsch – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben
2. Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen
3. über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen
4. Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben
5. Grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig verwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise und Inhalte	Anregungen, Querverweise
Hören	Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen	Sinnzusammenhänge	Strategien aktiven Zuhörens üben (den Sprecher anschauen, auf Mimik und Gestik achten...), gehörte Texte und Informationen verstehen (Fragen zum Hörtext stellen, auf Fragen antworten...) In verschiedenen Sprechsituationen zuhören	Hörbücher, Filme, Schulkino, Bilderbuchkino, offenes Vorlesen, Link: Zuhören ist gar nicht so leicht Rollenspiele, Dialoge, Schülervorträge...
	Argumente und Gegenargumente unterscheiden	Formen des Argumentierens	Informationen vergleichen und Argumente/Gegenargumente finden	Klassenkonferenz, Friedenstreppe Diskussionen, Sachberichte, Streitgespräche...
Sprechen	Auskünfte selbstständig einholen und erteilen, wertschätzend sprechen	Höflichkeitsform	Informationen einholen (themenbezogenen Fragen stellen, bei Unsicherheiten gezielt nachfragen...) Sich dem Gesprächspartner gegenüber wertschätzend verhalten Je nach Ansprechpartner und Situation von der Mundart ins Hochdeutsche wechseln und die Höflichkeitsform verwenden	Sprechsteine, Sprechmuscheln Zuhören, ausreden lassen, Feedback geben, Meinungen gelten lassen...
	Erzählende, beschreibende und informierende Texte vorbereiten, gestalten und vortragen	Präsentationstechniken	Grundlegende Schritte der Präsentationstechniken kennenlernen und einüben (Thema wählen, Informationen einholen,...) Vor einer Gruppe sprechen Über Gefühle sprechen, Gedanken und Absichten ausdrücken	Text und Bild gestalten; Buchvorstellungen, fächerübergreifend Ital, GGN, Mathematik Plakate gestalten Arbeitsergebnisse vortragen, kurze Rede, Minutenvorträge... Ich – Gedicht, Fantasiereise... Mehr über Gefühle sprechen Link: Karteikarten zum Vortragen von Gedichten
	Figuren und Rollen darstellen, Perspektive wechseln	Meinungen, Gefühle, Absichten		
Umgang mit	Informationsquellen nutzen	Recherchetechniken	Schüler nutzen die Bibliothek als Lese-, Lern- und Informationsort	Bücher in Szenen nachspielen, Bücher am Laufsteg präsentieren, Buchquiz erstellen

	Mit Gelesenem kreativ umgehen	Kreative Ausdrucksformen		
	Einige literarische Gattungen unterscheiden	Erzählung, Märchen, Fabel, Sachtext	Verschiedene Textarten kennenlernen	Märchen, Sagen, Sachtexte... Bibliotheksbesuche für das Vorstellen verschiedener Textsorten nutzen
	Unterschiedliche Lesestrategien nutzen	Überfliegendes, vortragendes, selektives Lesen	Informationsquellen nutzen	Suchmaschinen, Fach - und Sachbücher...
			Unterschiedliche Strategien nutzen Flüssiges Vortragen mit einem Partner/in trainieren (Lesetempo, deutliche Aussprache, Leseausdruck...)	Leserallye (Kleines Volk) Verstehen aus dem Kontext, Überblick verschaffen, markieren von Textstellen, sinntragende Wörter finden und hervorheben...) Bildungsserver blick, Leselabyrinth GS http://www.blick.it/blick/angebote/leseblick/lly1000.htm
Schreiben	Texte planen, schreiben und überarbeiten	Erzählende, informierende und beschreibende Textsorten, normgerechte Schreibstrategien	Geschichten aus wenigen Sätzen bauen Texte verändern Mit Texten informieren	Kurztext, Minimärchen, 5-Satzgeschichte... ähnliche Gedichte schreiben, Geschichte in Ichform, Märchen umschreiben... Bericht, Interview, Sachtext, Plakat, Einladung, Brief, Anzeige... Spiegel-, Klecks-, Erzähl-, Mal-, Bild-, Lügengeschichten... Wörterlisten Texte überarbeiten: Links: Schreibkonferenz Karteikarten zum Erzählen und Schreiben Ich überarbeite meinen Text selbstständig
	Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen	Strukturen der geschriebenen Sprache, Stilmittel	Formen freien Schreibens Schreibregeln erarbeiten und anwenden (Groß- und Kleinschreibung, Dehnung, Schärfung...) Einsatz des Wörterbuches Rechtschriftliche Besonderheiten benennen und erarbeiten Texte nach Ansage schreiben Texte nach vereinbarten Kriterien überprüfen und verbessern (passende Satzanfänge, Reihenfolge, Zeit...) Einfache Stilmittel erarbeiten	Redewendungen, Metaphern...

<p>Wortarten unterscheiden und richtig verwenden</p>	<p>Wortarten</p>	<p>Am Wortschatz arbeiten und diesen ausbauen Wortfelder erweitern Die Wortarten und ihre Funktion erkennen und benennen; parallel zu den lateinischen Bezeichnungen (Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Personalpronomen...) können auch noch die deutschen Begriffe verwendet werden. Mit Wortarten arbeiten</p>	<p>Kinderliteratur, Wortschatzkarteien... sinnverwandte Wörter, mehrdeutige Wörter, Teekesselspiel... Wortkarten legen, Nomenmacherwürfel, Verbenfächer...) Mit Wörtern experimentieren und in spielerischer Form umgehen</p>
<p>Satzglieder benennen, Fälle bestimmen</p>	<p>Hilfsmittel für Satz- und Fallbestimmungen</p>	<p>Sätze durch Hinzufügen oder Weglassen von Satzgliedern erweitern, kürzen, verändern... Das Prädikat als zentrales Element im Satz erkennen (das Verb und seine Mitspieler) Satzglieder erkennen und bestimmen (Subjekte, Prädikate, Objekte)</p>	<p>Bezeichnungen für Wortarten, Sprachenportfolio</p>
<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache benennen</p>	<p>Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften</p>	<p>In den verschiedenen Sprachen Gemeinsamkeiten erkennen</p>	<p>Ich-du-er Gedichte, Konjugationsübungen... Wortschieber, Kreisel- oder Würfelspiele,</p>
<p>Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden</p>	<p>Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur</p>	<p>In Texten Verben einkreisen und die Zeitform erkennen Verstehen, wie Verben verändert werden können Verben in ihrer Grundform erkennen und in die Personalformen setzen Zeitformen erarbeiten, benennen und anwenden; parallel zu den lateinischen Bezeichnungen (Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum) können auch noch die deutschen Begriffe verwendet werden. Wörtliche Rede in Satzfiguren teilen (Wörtliche Rede, Begleitsatz...) Satzarten richtig verwenden (Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz...)</p>	<p>Ich-du-er Gedichte, Konjugationsübungen... Wortschieber, Kreisel- oder Würfelspiele,</p>
<p>Aufbau von Texten analysieren</p>	<p>Gliederung</p>	<p>Erzählende und geschriebene Zeitform unterscheiden</p>	

Curriculum im Fach Italienisch – 4. Klasse

Italiano Lingua Seconda IV classe Scuola primaria

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

L'alunno, l'alunna sa

- (1) comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- (2) leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- (3) partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- (4) usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- (5) scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per interagire in semplici situazioni note	Routine in contesti sociali del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti scolastici • esercitare la comprensione di indicazioni e consegne per compiti 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • formule di saluto e di presentazione • formule di cortesia 	Materiali: Ambarabà (alcune unità) <ul style="list-style-type: none"> • CD
	Comprendere informazioni varie anche con supporti medialti in semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, istruzioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare alcuni fonemi della lingua italiana • aiutare a ricavare informazioni mirate in un breve testo • aiutare a sviluppare la comprensione di brevi testi • aiutare nella comprensione di canzoni, rime, istruzioni... <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riconoscere e distinguere alcuni fonemi, sillabe, parole e frasi • cogliere i punti essenziali per agire in situazioni scolastiche • ricavare informazioni mirate in un breve testo <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-ascolto • ascolto • attività dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • ascolto globale • selettiva (scanning) <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vero/falso • testi a buchi • completamento di frasi • indicazione in un'illustrazione di persone, animali e cose nominate • mimo di un testo • riesposizione globale guidata di un testo • rappresentazione iconografica di una descrizione <p>Criteri di osservazione:</p>	Ascolti mirati: almeno 1 al mese	Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • istruzioni • canzoni • filastrocche • rime • dialoghi registrati • informazioni • brevi narrazioni • brevi descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gli animali • i negozi • le professioni

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • quantità e qualità delle informazioni colte <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna..</p>		
(2) LETTURA	Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	Descrizioni e narrazioni reali e fantastiche, istruzioni e procedure routinarie	<ul style="list-style-type: none"> • educare a leggere in base al compito assegnato • esercitare diverse tecniche di lettura (silenziosa, ad alta voce) • esercitare la comprensione di brevi consegne per i compiti e per gli esercizi da eseguire 	<p>Letture mirate: almeno 1 al mese</p> <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • istruzioni • consegne • richieste • dialoghi • rime • voci del vocabolario • descrizioni • storie illustrate, • fumetti • brevi racconti reali e fantastici • brevi descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali • negozi • professioni 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambarabà (alcune unità)
	Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	Materiali di consultazione predisposti	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse e/o strategie diverse • aiutare a usare semplici materiali di consultazione predisposti <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • leggere ad alta voce con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati • comprendere consegne per compiti • comprendere brevi narrazioni • comprendere brevi descrizioni • fare inferenze su espressioni sconosciute partendo dal contesto • usare in modo mirato gli strumenti di consultazione <p>Fasi della lettura:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-lettura • lettura • attività dopo la lettura <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • silenziosa • ad alta voce • globale • analitica 	<p>Strumenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testo letto • illustrazioni con didascalie • voci del materiale di consultazione predisposto 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • materiale di consultazione predisposto

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia di grafemi • pronuncia di lessemi • lettura ad alta voce di testi • abbinamento testo / immagine • testo a buchi • vero / falso • scelta multipla • completamento Criteri d'osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia e intonazione nella lettura ad alta voce • quantità, qualità e pertinenza delle informazioni estrapolate • riconoscimento delle sequenze <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</p>		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire in modo semplice in varie situazioni note	Routine scolastiche e del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> • promuovere le modalità per porre e rispondere a semplici a domande su argomenti di interesse personale o routinario • attivare in classe l'interazione in lingua • utilizzare gestualità e mimica • insegnare a partecipare a una breve conversazione • promuovere il rispetto del turno di parola 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • necessità personali • semplici scuse • ringraziamenti • formule di saluto • permessi e divieti • richieste di informazioni • presentazione personale Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • azioni quotidiane riferite all'attività in classe e al mondo esperienziale (interazione fra alunni e con l'insegnante) Conversazioni mirate: almeno 1 al mese	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • Ambarabà (alcune unità) • immagini
	Interpretare ruoli in situazioni note	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> • fare attività per preparare semplici giochi di ruolo (cartellini con situazioni note, battute di dialoghi, domande e risposte da abbinare...) • far interpretare semplici dialoghi in situazioni note • aiutare a usare il linguaggio paraverbale (espressività, intonazione, ...) e non verbale 	Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • brevi dialoghi tratti da narrazioni • brevi dialoghi tratti da descrizioni 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • Ambarabà (alcune unità)

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • porre e rispondere a domande su tematiche note • partecipare alle conversazioni in classe • interpretare semplici ruoli preparati <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della conversazione • conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • conversazioni su argomenti preparati • domande e risposte su argomenti preparati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo del lessico esercitato • correttezza • gestualità e mimica, intonazione <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare in modo breve e semplice	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • promuovere la descrizione • promuovere la riesposizione guidata su quanto ascoltato, letto, appreso 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • presentazione di situazioni di vario genere • descrizione del mondo esperienziale • racconto di eventi vissuti <p>Produzioni orali mirate Almeno 1 al mese</p> <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • narrazioni • descrizioni • informazioni • canzoni • rime <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali • negozi • professioni 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambarabà (alcune unità) • immagini
	Cantare e recitare testi memorizzati	Canzoni, poesie	<ul style="list-style-type: none"> • stimolare l'uso del linguaggio paraverbale e non verbale • esercitare le canzoni memorizzate • incentivare la recitazione di filastrocche e rime 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recitazione di filastrocche e rime • Interpretazione di canzoni 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrivere immagini <i>anche su modello dato</i> • <i>riesporre in modo guidato argomenti affrontati in classe con supporti vari</i> • <i>narrare in modo semplice e breve esperienze personali</i> • <i>dare semplici consegne e istruzioni</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione del parlato • realizzazione dell'attività di parlato <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrizioni • esposizione guidata di argomenti trattati in classe • esposizione di esperienze personali <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo del lessico esercitato • coerenza • correttezza delle frasi • pronuncia <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(5) SCRITTURA	Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare alcune competenze ortografico-lessicali • proporre esercizi di completamento delle parti di un breve testo • esercitare il reimpiego del lessico • esercitare la descrizione con semplici frasi <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • scrivere ricopiando • rispondere a domande • scrivere brevi e semplici testi su modello dato <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della scrittura • realizzazione dell'attività di scrittura • correzione guidata <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • guidata • individuale • a coppie • in piccoli gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricostruzione di parole e frasi • cruciverba • testi a buchi • brevi storie illustrate • brevi descrizioni varie <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricchezza lessicale, riutilizzo del lessico esercitato • correttezza <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • compilazione di schemi e griglie • brevi testi legati al mondo reale e fantastico • brevi descrizioni • brevi testi legati ad argomenti di studio <p>Prove scritte mirate: almeno 1 al quadrimestre</p> <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • messaggi • descrizioni • informazioni • cruciverba <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali • negozi • professioni 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambarabà (alcune unità) • materiale di consultazione predisposto

Curriculum im Fach Englisch – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. verstehen, wenn jemand sehr langsam, deutlich und in kurzen Sätzen über einfache Dinge spricht
2. einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
3. sich auf einfache Art verständigen, wenn man ihr/ihm dabei hilft
4. sich in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern und häufig gebrauchten Wendungen ausdrücken
5. kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Hören	Einfache mündliche Texte aus dem Alltag verstehen	Mitteilungen und Gespräche	1. 2. 3.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Total Physical Response-Übungen (Sprache mit Bewegungen verknüpfen) ➤ Hörübungen ➤ Classroom phrases: einfache Anweisungen und Erklärungen im Unterrichtsalltag verstehen und nonverbal oder verbal befolgen ➤ Einfache Gruß- und Abschiedsformeln verstehen ➤ Lieder und Reime unterstützen das Erlernen von Wortfolgen und Satzmustern. ➤ Storytelling – Geschichten erzählen oder vorlesen ➤ Erzählen, erklären und die Schüler melden (auch in der Muttersprache) zurück, was angekommen ist ➤ Einzelne Wörter und Sätze identifizieren und verstehen ➤ Wörter auditiv und visuell erfassen ➤ Flashcard-Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Themen aus der Alltagssituation und dem engen Lebensumfeld der Schüler/innen: ➤ Farben und Nummern ➤ Über mich und meinen Körper ➤ Meine Klasse und meine Schule ➤ Meine Familie ➤ Verschiedene Tiere ➤ Geburtstag, Weihnachten und andere Feste ➤ Essen, Trinken und Einkaufen ➤ Spiele, Sport und Hobbies, ➤ Tages- und Jahresablauf ➤ Ferien und Reisen 	<p>Online-Stories www.lehrer-online.de/url/online-stories</p> <p>Authentischen Bilderbücher: Storytelling boxes (Hörübungen am PC und für mp3 player)</p> <p>Classroom English http://www.finchpark.com/courses/links/classroom.htm</p> <p>www.bbcactiveenglish.com</p> <p>www.toolsforeducators.com</p> <p>Verschiedene Lehrwerke</p> <p>Europäisches Sprachenportfolio: http://www.esp-pel.it/</p> <p>http://www.britishcouncil.org/kids.htm</p> <p>www.mes-english.com</p>
	Kurze Texte in Verbindung mit Bildern und Gesten verstehen	Lieder, Reime, Geschichten, Rollenspiele				
Lesen	Buchstaben und Buchstabenkombinationen Phonemen zuordnen	Phoneme	1. 2.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatzarbeit mit Schriftbildunterstützung - als Gedächtnisstütze. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Themen aus der Alltagssituation und dem engen Lebensumfeld der Schüler/innen: 	<p>verschiedene Lehrwerke</p> <p>Europäisches Sprachenportfolio</p>

	Kurze, einfache Texte mit und ohne Bildunterstützung lesen und verstehen	Einfache Texte							
Miteinander sprechen	Sich selber und andere vorstellen, begrüßen und sich verabschieden	Muster für Vorstellung, Grußformeln	1. 2. 3. 4.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Buchstaben-Laut-Beziehungen sichern ➤ Nonverbale und verbale sprachliche Mittel nutzen um sich zu verständigen ➤ In Rollenspielen, dialogischen Szenen oder Minidialogen nach Vorlage einfache, alltägliche Formeln verwenden ➤ Flashcard-Aktivitäten zur Wortschatzfestigung und –erweiterung ➤ Rituale in der Klasse ➤ Spiele zu vertrauten Themen ➤ Bei Routinefragen Kurzantworten geben ➤ Lieder und Reime mitsprechen ➤ Einfache Alltagsbegriffe kennen ➤ Spiele und TPR-Übungen um Handeln, Darstellen und Sprechen zu verbinden und Gelerntes zu üben und wiederholen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Themen aus der Alltagssituation und dem engen Lebensumfeld der Schüler/innen: ➤ Farben und Nummern ➤ Über mich und meinen Körper ➤ Meine Klasse und meine Schule ➤ Meine Familie ➤ Verschiedene Tiere ➤ Geburtstag, Weihnachten und andere Feste ➤ Essen, Trinken und Einkaufen ➤ Spiele, Sport und Hobbies, ➤ Tages- und Jahresablauf ➤ Ferien und Reisen 	<p>verschiedenen Lehrwerken Europäisches Sprachenportfolio</p> <p>Dialoge in Partner- oder Einzelarbeit</p> <p>Spiele</p> <p>Satzstreifen</p> <p>Lehrwerke und Zeitschriften</p>			
	Wünsche und Bedürfnisse in einfacher Form ausdrücken und Anweisungen folgen	Musterdialoge							
	Eine Rolle in einem einfachen szenischen Spiel übernehmen	Rollenspiele							
Zusammenhängend sprechen	Wörter und einfache Sätze verständlich aussprechen	Betonung und Regeln der Aus-sprache	1. 2. 3. 4.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen in einfacher, Sprache zu bekannten Themen wiedergeben. ➤ Geübte Classroom phrases (standardisierte Sätze) verstehen und umsetzen ➤ Einzelne Sätze, kurze Alltagsdialoge oder eine Rolle in Rollenspielen mit vorgegebener Struktur proben und vorspielen. ➤ Lieder und Reime nach deren anschaulicher und rhythmischer Einführung in der Gruppe oder einzeln wiedergeben. ➤ Alltägliche Dinge, Orte und Lebewesen auch anhand 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Themen aus der Alltagssituation und dem engen Lebensumfeld der Schüler/innen: ➤ Farben und Nummern ➤ Über mich und meinen Körper ➤ Meine Klasse und meine Schule ➤ Meine Familie ➤ Verschiedene Tiere ➤ Geburtstag, Weihnachten und andere Feste ➤ Essen, Trinken und Einkaufen ➤ Spiele, Sport und Hobbies, ➤ Tages- und Jahresablauf ➤ Ferien und Reisen 				
	Kurze Lieder singen, Reime und Gedichte aufsagen	Sketches, Lieder, Reime							
	Über sich selbst, die Familie und die Freunde sprechen	Angaben zu Personen							

				<ul style="list-style-type: none"> ➤ von Bildern benennen ➤ In einfachen ganzen geübten Sätzen fragen und antworten. ➤ Wortschatzwiederholung ➤ Laut zählen 		
Schreiben	Wörter und einfache Sätze schreiben	Grundwortschatz	3. 4. 5.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesicherte Wörter, Wendungen und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben ➤ Flashcards / Bilder mit bekannten Wörtern beschriften ➤ Wortschatzarbeit ➤ Sätze mit Bildern verbinden ➤ Steckbrief ➤ Sprachspiele und Schreibübungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Themen aus der Alltagssituation und dem engen Lebensumfeld der Schüler/innen: ➤ Farben und Nummern ➤ Über mich und meinen Körper ➤ Meine Klasse und meine Schule ➤ Meine Familie ➤ Verschiedene Tiere ➤ Geburtstag, Weihnachten und andere Feste ➤ Essen, Trinken und Einkaufen ➤ Spiele, Sport und Hobbies, ➤ Tages- und Jahresablauf ➤ Ferien und Reisen 	<p>verschiedene Lehrwerken Europäisches Sprachenportfolio http://www.lehrer-online.de/englisch-grundschule.php?sid=12889028366869883125066696669650 Karteikarten für Diktatformen</p> <p>http://www.world-english.org/wordsearch.htm</p> <p>Link für Arbeitsblätter</p> <p>http://www.oup.com/elt/catalogue/british/britishprimary/?cc=gb</p>
	Einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen	Einfache Beschreibungen				

Curriculum im Fach Mathematik – 4 Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
2. geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
3. mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
4. in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
5. für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
6. die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
7. mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Zahl	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben	Strukturen	1,6,7	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Zahlbegriffs • Zahlen in der Umwelt erfahren, • Anzahlen erkennen, • Orientierung im 1.000.000er-Raum: zählen, lesen, darstellen, schreiben, Zahlennachbarn, ordnen, vorwärts und rückwärts zählen, gerade und ungerade Zahlen unterscheiden, Zahlenfolgen erkennen und fortsetzen, Zahlen lesen und schreiben • Zahlen runden • Kopfrechnen • Schriftliche Grundrechenarten: Addition, Subtraktion, Multiplikation (gemischte Zehner Multiplikator) und Division (einstelliger Divisor) • Stellenwert und Ziffernwert (E, Z, H, T, ZT, HT, M) • Verdoppeln und halbieren • Umkehr- und Tauschaufgaben • Analogien erkennen • Textaufgaben • Einfache Brüche zeichnerisch darstellen • Brüche als nicht ganze Zahlen erkennen • Kommaschreibweise • Rechnen mit Kommazahlen 	<p>Natürliche Zahlen im ZR 1.000.000 Dezimalzahlen und Brüche</p>	<p>Legematerial Zahlenstrahl 1000-er-Buch Zahlenmauern Zahlenketten Zahlenhäuser Rechendreiecke Mathekiste Rechenvorteile erkennen Rechenfehler erkennen und korrigieren Handlungsorientiertes Üben mit Brüchen Blitzrechnen 4 Jahrgangsstufe Bücher: Wollen wir Mathe spielen Christian Dahl Mati Lepp Zahlen, Spiralen und magische Quadrate Christian Dahl Sven Nordquist Mit Kindern lernen Elmar Hengartner Handbuch produktiver Rechenübungen Band 2 Wittmann / Müller Rechenrabe 4 Lern CD Verschiedene Rechenstrategien aufzeigen, voneinander und miteinander lernen</p>
	Die vier Grundrechenarten sicher anwenden, Ergebnisse schätzen und überprüfen	Verschiedene Rechenverfahren, Vielfache und Teiler, Rundungsregeln				
	Bruchteile eines Ganzen darstellen und beschreiben und über die Bedeutung der Brüche im Alltag nachdenken	Brüche				
	Dezimalzahlen vergleichen, ordnen, addieren, subtrahieren und multiplizieren	Dezimalzahlen				
	In Sachsituationen selbst mathematische Fragen und Problemstellungen formulieren und Lösungswege beschreiben	Rechengesetze und Rechenverfahren, Problemlösestrategien				

Ebene und Raum	Flächen und Körper untersuchen, vergleichen, beschreiben und mit Hilfsmitteln Zeichnungen davon anfertigen	Geometrische Grundbegriffe, Eigenschaften von Flächen und Körpern, Zeicheninstrumente	2,3,6,7	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Körper und Flächen unterscheiden und Eigenschaften zuweisen Geometrische Grundbegriffen (Punkt, Linie, Gerade, Strahl ...) Figuren nachbauen, zeichnen In der Natur Symmetrien erkennen Figuren spiegeln Umgang mit Lineal, Geodreieck und Zirkel Umfang und Fläche auslegen Spielerisches Experimentieren mit Volumen und Hohlmaßen 	Geometrische Körper und Flächen Symmetrie Umfang und Flächeninhalt Formen in der Umwelt	Geomatplättchen Tangram Spiegelbilder Faltarbeiten Muster zeichnen Handlungsorientiertes Üben Legespiele Mathekiste
	Verschiedene Vierecke und Dreiecke sortieren und Fachbegriffe zuordnen	Eigenschaften der Seiten und Winkel bei Vierecken und Dreiecken				
	Kongruenzabbildungen durchführen	Symmetrieeigenschaften, Verschiebung, Spiegelung und Drehung				
	Umfang und Flächeninhalt von ebenen Figuren untersuchen	Umfang und Flächeninhalt				
	Rauminhalte experimentell ermitteln und die Vorgangsweise beschreiben	Volumeneinheiten				
Größen	Zu vorgegebenen Größen Repräsentanten aus der Umwelt angeben, vergleichen, ordnen und messen	Maßeinheiten aus verschiedenen Größenbereichen, verschiedene Messinstrumente	1,5,6,	<ul style="list-style-type: none"> Mengen schätzen, messen, vergleichen Umgang mit dem Lineal Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde Ablesen der Uhrzeit: ganze und halbe Stunde Rechnungen und einfache Textaufgaben Sachaufgaben 	Längenmaße: Kilometer, Meter, Zentimeter, Millimeter Fläche: Meterquadrat Hohlmaße: Liter, Milliliter Gewichtsmaße: Tonne, Zentner, Kilogramm, Dekagramm, Gramm Zeitmaße: Stunde, Minute, Sekunde Geld: Kommaschreibweise	Mathekiste Kompetenztests Känguruaufgaben E-Mail: Känguru der Mathematik (de oder at) Der Zahlenteufel Lernumgebungen von Lernschwachen bis Hochbegabten von Hengartner Denkschule Dezimeter
	Gebräuchliche Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen und in verschiedenen Einheiten angeben	Schreibweisen von Größen und Einteilung von Einheiten				
	Wichtige Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt zum Schätzen verwenden und zum Lösen von Sachproblemen heranziehen	Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt				
	Über Lösungswege sprechen und Ergebnisse überprüfen	Elemente der Fachsprache				
Daten und Vorhersagen	Daten unterscheiden, sammeln, auswerten und darstellen	Formen der Datenerhebung, qualitative und quantitative Merkmale, Tabellen und Grafiken	2,3,4,5	<ul style="list-style-type: none"> In Beobachtungen und Untersuchungen Daten sammeln und auswerten Daten grafisch darstellen Aus Diagrammen und Tabellen Informationen entnehmen Mit Zufall spielerisch experimentieren und Wahrscheinlichkeiten erkennen 	Statistik und Wahrscheinlichkeit	Säulendiagramme, Strichliste, Tabellen Zug- und Busfahrpläne der Umgebung Mathekiste Würfelspiele
	Statistische Darstellungen lesen und interpretieren	Häufigkeiten und verschiedene Mittelwerte				
	Zufallsexperimente durchführen, Ergebnisse systematisch festhalten und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen schätzen	Sichere und wahrscheinliche Ereignisse				

Curriculum im Fach Geschichte – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen
2. das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
3. das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Gliederung der Geschichte beschreiben und Geschichtsbilder zuordnen	Epochen und ausgewählte Geschichtsbilder	1.	Zuordnen von Daten/Bildern in die Zeitleiste;	Arbeit mit der Zeitleiste; Überblick der geschichtlichen Einteilung in Epochen;	Bildmaterial zu den verschiedenen Epochen sammeln; Epochen farbig kennzeichnen; wichtige Ereignisse als Orientierungspunkte für die verschiedenen Epochen;
Leben und Wirken von Persönlichkeiten in ihrem geschichtlichen Umfeld erforschen und beschreiben	Ausgewählte Persönlichkeiten	2.	Informationen sammeln, gliedern und präsentieren;	Um das Leben und Wirken einiger wichtiger Persönlichkeiten wissen;	In Gruppen zu unterschiedlichen Persönlichkeiten (Künstlern, Erfindern wie Peter Anich, Walther von der Vogelweide, Max Valier, Michael Pacher...) recherchieren und die Ergebnisse präsentieren
Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung erforschen, chronologisch einordnen und beschreiben	Mündliche und schriftliche Geschichtsquellen	3.	Zuordnen von Daten/Bildern in die Zeitleiste;	Grober Abriss der Geschichte Südtirols bis ins Altertum	Ital./Geografie; Funde Denkmäler Siehe LiG;
Gesellschaftliche Lebensweisen in ausgewählten Epochen aufzeigen, vergleichen und Bezüge zum geografischen Umfeld und zur heutigen Zeit herstellen	Wirtschaftliche, politische und kulturelle Merkmale ausgewählter Epochen	3.	Informationen sammeln, Vergleiche ziehen,	Anhand eines Themas (Römer/Ritter u. Burgen...) Unterschiede zum heutigen gesellschaftlichen Leben aufzeigen;	Römerfeste, Spiele der Römer, Besuch einer Ausgrabungswerkstätte; Besuch einer mittelalterlichen Burg; Ritterfest; Ritterspiele; Technik-> Rüstung basteln; Deu-> Minnegesänge übersetzen Math: römische Zahlen
Urgeschichte					
Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen der Urgeschichte beschreiben	Grundzüge der Urgeschichte, Spuren in unserer Heimat	1., 2., 3.	Einordnen der einzelnen Zeitabschnitte in die Zeitleiste; Lebensweise in der Urgeschichte: Jäger, Sammler; Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit; Entwicklung der Berufe durch Arbeitsteilung, Veränderung der Wohnkultur, etc. Informationen sammeln, ordnen	Altsteinzeit Jungsteinzeit Bronzezeit/ Eisenzeit: Entdeckung der Metalle; Ötzi, als bedeutender Fund in unserer Heimat;	Besichtigung des Ötzi-Museums oder des Archeoparks im Schnalstal; Funde in der näheren Umgebung; TuK-> Basteln von Werkzeugen, Behausungen, Flechten, Weben; KIT-> Internetrecherche;

Curriculum im Fach Geografie – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. verschiedenen Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
2. sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
3. Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol erforschen
4. Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch - didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Geografischen und thematischen Karten Informationen entnehmen	Verschiedene Arten von Karten	1, 2	Windrose, Haupt- und Nebenhimmelsrichtungen darstellen Entfernungen auf Karten vergleichen Kartensymbole deuten Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhenlinien ▪ Höhenstufen, ▪ Kartensymbole ▪ Entfernungen 	<p>4. Klasse <i>Windrose basteln</i></p> <p>Mathematik: Längenmaße <i>Windrose basteln</i> KIT: Bildersuche: Internetrecherche nach verschiedenen Landkarten über eine Suchmaschine Google Earth: Höhenangaben in digitalen Karten <i>Ziel- und auftragsorientierter Umgang mit digitalen Karten und Globen</i></p> <p>Digitale Landkarten: Geobrowser im Südtiroler Bürgernetz: http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp</p>
		1, 2	Maßstabsverhältnisse einschätzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßstab 	<p>5. Klasse <i>Mit digitalen Karten arbeiten: Ziel- und auftragsorientierter Umgang</i></p> <p>Mathematik: Maßstab</p>
Sich auf dem Globus orientieren	Kontinente, Weltmeere, Gradnetz	1	Globus für konkrete Orientierungsübungen verwenden Verteilung Land / Wasser grafisch darstellen Kontinente darstellen Lagebestimmungen im Gradnetz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gradnetz ▪ Globus 	<p>5. Klasse Globus selber herstellen, basteln <i>Recherchieren und darstellen: Rekorde der Erde, Besonderheiten der Meere</i></p> <p>Geschichte: Entdeckungsfahrten</p>
Sich in Südtirol orientieren	Topografie Südtirols	1, 2	Orientierung anhand unterschiedlicher Pläne, Karten, Atlanten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachbarregionen, Nachbarstaaten ▪ Haupt- und Nebentäler ▪ Große Gebirgszüge ▪ Flüsse, Seen ▪ Pässe 	<p>4. Klasse <i>Klassenpartnerschaft: Sammeln und Austausch von geografischem Wissen</i> <i>Planen von Ausflügen, entsprechende Routen festlegen</i> <i>Lehrfahrten durch das eigne Tal, in eine Stadt</i> Bildungsserver blick: Schüler stellen ihren Heimatort vor:</p>

			Stumme Karten bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage der Städte, Hauptorte in den Tälern ▪ Nähere Umgebung 	www.bliikk.it/bliikk/angebote/bergfocus/fbg3000.htm Übungen mit Karteien, Puzzle-Karten; Domino, Quiz (z.B.: Wo liegt was? Multiple Choice wahr/falsch), Übungen mit Bildern (z.B. Bild-Wort-Paare: Dolomiten - Drei Zinnen), Bildersammlungen, Zuordnungen (z.B.: Zu welcher Gebirgsgruppe passen die Drei Zinnen; in welcher Stadt steht der Zwölferturm) Steckbriefe erstellen Gruppenarbeiten erstellen und präsentieren Erstellen einer Power Point Interaktive digitale Übungen zur Landeskunde Südtirols (Hot Potatoes) Spiele, Übungen zur Bestimmung der Himmelsrichtungen Täler-, Berge-, Städtejournal mit den wichtigsten Infos in Gruppenarbeit erstellen, präsentieren Großformatiges Kartenposter von Südtirol gestalten: Da war ich schon Digitale Erkundungen Städterallye Stumme Karte, Legekärtchen Digitale Landkarten: Geobrowser im Südtiroler Bürgernetz: http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geo-browser.asp Google Earth: virtuelle Reise durch mein Tal ... KIT: Bilderrecherche zu Orten in Südtirol KIT: digitale Übungen, Lernmaterialien (Hot Potatoes)
Sich in Südtirol orientieren	Topografie Südtirols	1, 2	Inhalte der 4. Klasse festigen und vertiefen		5. Klasse Städterallye Naturpark Südtirols
Wechselwirkung zwischen Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen deutlich machen	Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen	1, 2, 3	Siedlungsformen anhand von Bildern vergleichen Stadt- und Ortskarten lesen Anbau von landwirtschaftlichen Produkten erkunden (Was wächst? Warum?)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortstypische ländliche Siedlungsformen ▪ Stadt 	4. Klasse Exkursionen: Merkmale meines Dorfes, meiner Stadt <i>Landschaftliche Besonderheiten der Umgebung erkunden, beschreiben und dokumentieren</i> Geschichte: Entstehung von Siedlungen, Städten; Berufe früher – heute Naturwissenschaft: Natürliche Lebensräume, ökologische Zusammenhänge KIT Lerneinheit: Unser Heimatort http://www.schule.suedtirol.it/Lasis/handreichung/documents/GSUEbersichtKITKlasse4-5.doc
		1, 2, 3	Kartenarbeit: Verteilung der Bevölkerung nach Sprachgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachgruppen ▪ Landeshauptstadt 	5. Klasse <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Bevölkerungsanteile in einem Diagramm darstellen</i> ▪ <i>Verteilung der Bevölkerung nach Städte/Hauptorte und ihre Einzugsgebiete</i> ▪ <i>Eine Exkursion in eine Stadt vorbereiten, planen</i> ▪ <i>Zentrale Infrastrukturen (Bildung, Kultur, Sanität, Schulen...)</i> KIT: Diagramme, grafische Darstellung KIT: Internetrecherche: Angebote einer Stadt, Verkehrsanbindung ...
		1, 2, 3	Verlauf von Straßen und wichtigen Transitrouten und Verkehrsknotenpunkte ersichtlich machen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straßen, Autobahn, Zugnetz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Zugstrecken untersuchen: Haltestellen, Fahrpläne</i> ▪ <i>Befragung zum Tourismus (Tourismusbüro, Gäste)</i> ▪ <i>Prospekte sammeln, auswerten</i> ▪ <i>Tourismus: Ursachen und Folgen darstellen</i> ▪ <i>Landwirtschaftliche Produkte präsentieren</i> ▪ <i>Arbeiten im Jahresablauf eines Bauern (Langtaufers)</i> ▪ <i>Untersuchung, Dokumentation vor Ort: Wie gestaltet der Mensch die Landschaft?</i>

					Mathematik: Statistik, Preise Geschichte: Verkehrerschließung des Landes Reisen früher und heute
Naturkräfte und deren Auswirkungen auf die Landschaft und ihre Formen beschreiben	Geografische Phänomene und Prozesse	1, 4	U-Tal und V-Tal grafisch darstellen, Entstehung erklären	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktoren des Klimas – Wetter ▪ Erosion 	4. Klasse Geologische Formationen vor Ort erkunden, beschreiben ... (Schuttkegel, Erdpyramiden) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Experimente mit Sand und Wasser Sonnen- und Schattenseite eines Tales
		2, 4	Ursachen und Folgen von Naturgefahren darstellen Schutzmaßnahmen beschreiben (z.B. Dämme, Wildbachverbauung ...)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefahren und Auswirkungen von Lawinen, Muren, Wasser, Wind ▪ Wasser: Energie, Stauseen, Bewässerung ▪ Gefahrenzonen und Schutzmaßnahmen 	5. Klasse <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitungsberichte, Bilder untersuchen ▪ Befragung älterer Mitbürger: außergewöhnliche Ereignisse, Katastrophen

Curriculum im Fach Naturwissenschaften – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
2. .naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
3. Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise Inhalte	Anregungen, Querverweise
Experimentieren				
Mit Luft experimentieren	Grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten der Luft	1 3	Einfache Experimente mit Luft durchführen	Experimente und Erfahrungen: Luftballon aufblasen, Windräder, Gummibärchen tauchen, Luft ist mehr als nichts; Beschreiben und erklären von Abläufen und Versuchsprotokolle verfassen; Umsetzen von Arbeitsanweisungen;
Versuche zu magnetischen Eigenschaften von Stoffen	Magnetische Eigenschaften	1 2 3	Versuche mit Magneten durchführen und ihre Eigenschaften kennen lernen	Erfahrungen zum Magnetismus sammeln; Kompass bauen, Windrose; Wirkungsweise von Magneten (Fernwirkung...);

durchführen				Kräfte zwischen Magneten; (mobiles Forscherlabor)
Pflanze und Tier				
Den Lebenszyklus von Pflanze und Tier beschreiben und Unterschiede in der Entwicklung aufzeigen	Lebenszyklus von Pflanze und Tier	2 3	Einteilung der Tiere (Wirbeltiere, wirbellose Tiere) und deren Entwicklung und Merkmale Pflanzen und ihr Lebensraum exemplarisch kennenlernen; Müllvermeidung, Wiederverwertung von Materialien (U)	Der Wald und seine Stockwerke; die Wiese...; Photosynthese; Samenverbreitung; LiG Über Aktionen zum Umweltschutz sprechen und daraus Folgerungen für das eigene Verhalten ableiten (U)
Ökologie und Zusammenhänge				
Das Wetter beobachten und über die Entstehung sprechen	Meteorologische Phänomene	1	Wetterbeobachtungen und Wettersymbole lesen	Besuch einer Wetterstation Messungen durchführen, Wettermessgeräte kennenlernen Film Projekt: „Prima Klima“

Curriculum im Fach Musik – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz um-setzen
2. durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Aus-druck bringen
3. mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Singen	Die Stimme in vielfältiger Weise einsetzen	Sprechgesang, ein- und mehrstimmige Lieder, Textgestaltung	1, 2, 3	einstimmige Lieder im Tonumfang einer Oktave singen zu Liedern Ostinato-Stimmen singen und sprechen	Lieder, Spiellieder und einfache Singspiele	Buchtipps Singen Grundschule
	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken einsetzen	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken		durch Kanons Sicherheit im Halten der Stimme verbessern Lieder aus dem eigenen Land und bekannte Lieder aus fremden Ländern singen Bewusstsein für verschiedene Dynamikgrade wecken mit Stimme experimentieren in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden	Naturgeräusche, Tierlaute, Echos, Maschinen mit der Stimme nachahmen (forte - piano, crescendo – decrescendo, staccato – legato, ...) Sprechstücke und Sprechkanons Texte klangmalerisch gestalten	
Musizieren	Mit Klängen experimentieren und sich damit ausdrücken	Spieltechniken und Ausdrucksformen mit Körper- und Musikinstrumenten	3	Körper- und Orff-Instrumente fachgerecht einsetzen mit Instrumenten kommunizieren	Spieltechniken üben: Grundübungen, Umgang mit Stabspielen frei und nach vorgegebenen Mustern: Reaktionsspiele, Freie Antwort Spiele	Spieltechniken – MIP Nr. 24 Helbling Verlag Robinson und Robinson – Instrument 1, Instrument 2

	Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke gestalten und zum Ausdruck bringen	Rhythmisch-melodische Begleitformen				
Höre	Hörbeispiele und Formelemente beschreiben	Formationen, Ensembles, Tongeschlechter	1, 2, 3	gehörte Musikstücke dem entsprechenden Klangkörper zuordnen traurige und fröhliche Musik unterscheiden	Musikkapelle, Chor, Orchester	Beispiele: Radetzky-Marsch (Johann Strauß Vater), Lieder der Wiener Sängerknaben, Kindersinfonie (Leopold Mozart)
Musik umsetzen	Freie Tanzformen und vorgegebene Abfolgen von Bewegungen ausführen	Bewegungsspiele, Paar- und Gruppentänze		Bewegungsformen in Verbindung mit Musik suchen, Hilfsmittel einsetzen Volks- und Modetänze	Kindertänze	Robinson
Musikalische Grundlagen	Musik in Notenbildern festhalten	Grafische und traditionelle Notenschrift	3	Notenwerte und Tonhöhen notieren	Ganze, Halbe, Viertel und Achtel (Noten und Pausen)	http://www.unterricht.dempe.de/Fischer/Die%20Moldau%20von%20Friedrich%20Smetana.pdf Buchtipps: Josephine Koh und Florenz Koh: Abenteuer Musiktheorie Band 1 und Band 2
	Instrumente kennen und nach Familien ordnen	Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente		vom Hörbeispiel ausgehend verschiedene Instrumente und Komponisten kennen lernen	Programmmusik	
	Aus dem Leben einiger Komponisten berichten und ihnen Musikstücke zuordnen	Komponisten und ihre Musikstücke				

Curriculum im Fach Kunst - 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten (1)
2. Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten (2)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise
Visuelle Botschaften erfassen	Die Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, sich darüber austauschen und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen	Kunstwerke und ihre Künstler	1, 2	Kunstwerke Bildbetrachtung von Schülerwerken	Künstler und ihre Arbeiten kennen lernen und über ihre Intention, Arbeitsweise, Gestaltungstechnik sprechen In eigenen Arbeiten das Gelernte ausprobieren Nachgestaltung von Bildern oder Bildausschnitten	<i>Buchtipps:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Kunstbuchreihe: „Abenteuer Kunst“ Prestel Verlag • Kunstbuchreihe „Kinder entdecken ...“ • Bergedorfer Unterrichtsideen • Person Verlag • Die bunte Kunstkartei • Bergedorfer Schülerkartei mit Hilfe von nicht wertenden Fragen die eigenen und die Werke der Mitschüler genau betrachten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise
Gestalten	Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen	Größenverhältnisse, Raumaufteilung, Farbgebung	2	Pflanzen, Lebewesen, Dinge oder Landschaften	genaues Beobachten üben und verschiedene Blickpunkte kennen lernen Bilder gestalten, dabei realitätsgetreue und phantastische Elemente mischen Mit verschiedenen Farben, Formen und Materialien gestalten	Beobachtungen aus dem Umfeld Gemeinschaftsarbeit
	Druckverfahren zweckgemäß anwenden	Verschiedene Druckverfahren	2	Verschiedene Hoch- und Tiefdrucke	Druckverfahren zweckmäßig anwenden Verschiedene Hoch- und Tiefdrucke kennenlernen und Experimente ausführen	<i>Buchtip:</i> Margot Weiss: Drucktechniken Englisch Verlag <i>Buchtip:</i> Ingrid Klettenheimer: Handbuch der Gestaltungstechniken Kartoffeldruck, Linoldruck, Styropor, Isoliermaterial ...
	Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen	Grundsätze der Farbtheorie, Techniken, Werkzeuge	2	Grundfarben und Mischfarben	Farbkreis kennenlernen Mit der Wirkung von Komplementärfarben spielen	Farbkreis
	Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten	Wirkung von Formen und Materialien	1, 2	Räume gestalten	Räume mitgestalten und verändern	Schulhof Graun Klasse, Schulhaus, Bühne, Schulhof zu verschiedenen Anlässen (z.B., Weihachten, Fasching, Jahreszeiten, ...) gestalten Plakate, Namensschilder, Graffitis...
	Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch gestalten	Gestaltungsmöglichkeiten durch Software	2	Freie Software	technische Möglichkeiten der Bildaufnahme und der Bildbearbeitung kennen lernen	Programm PhotoFiltre Programm Paint, Anipaint Programm: „PC fit mit Inga, Ivan und Igitt“ Collage Etiketten gestalten

Curriculum im Fach Technik – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
2. Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen


Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen	Arbeitsskizzen und Arbeitsabläufe	2	Arbeiten nach einem vorgegebenen Plan Verwirklichen eigener Ideen	Themenbezogenes Gestalten	Arbeit mit Ton, Holz, Modelliermasse, Salzteig, Karton, Pappmache, Stoffe, Wollen, Naturmaterialien, wieder verwertbaren Materialien
Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten	Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallverhütung	1	Gefahrenquellen aufzeigen Das richtige Werkzeug auswählen Eigenverantwortung üben	Arbeiten mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien und Beachtung der Sicherheitsbestimmungen	



Curriculum im Fach Bewegung und Sport – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
2. in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
3. in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
4. mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bewegungsabläufe und Körperhaltungen kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen	Koordinative Übungen, Tänze	1, 2, 3	<p>natürliche Bewegungen flüssig verbinden und koordinieren</p> <p>Turnen an Großgeräten (nach Verfügbarkeit)</p> <p>einfache Tanzschritte kennenlernen</p>	<p>Parcours Konditionstraining Hindernisläufe Akrobatic Rolle vorwärts und Rad schlagen üben</p> <p>Verschiedene Spiele</p> <p>Bewegung zu Musik</p>	<p>Musik (Lieder und Tänze) Deutsch Italienisch (Lieder in ital. Sprache) Englisch (Lieder in engl. Sprache)</p> <p>Zirkeltraining Schulterrolle rückwärts</p> <p>Aufschwingen in den Handstand (an der Wand) Sprossenwand, Pferd, Barren, Leiter, Schwebebalken, Kasten, Kletterseile, Kletterstangen..)</p> <p>Tänze Aerobic Erlernen von Schrittfolgen bei Tänzen</p> <p>: Tanzen in der Grundschule</p>
	Physiologische Veränderungen infolge von Bewegung und Sport beachten und Belastungen entsprechend anpassen	Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus	1, 2, 3	<p>körperliche Veränderungen wahrnehmen auf körperliche Belastungen reagieren Körperspannung und -entspannung die Atmung kontrollieren Puls messen und den Zusammenhang zwischen Puls und Belastung erkennen</p>	Entspannungs- und Regenerationsübungen	<p>Stretching Funktionsgymnastik</p> <p>Mathematik (Statistik, Wahrscheinlichkeit, Diagramme, Tabellen)</p> <p>Naturwissenschaften (Unser Körper)</p>

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Sportmotorische Grundqualifikationen	Unterschiedliche Formen des Laufens, Werfens und Springens sportartspezifisch anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	1, 2, 3, 4	<p>Schnelligkeitsläufe im Hochstart und Tiefstart durchführen Laufen in vielfältigen Formen und Variationen</p> <p>Variationen und Formen des Springens festigen Springen an Geräten (nach Verfügbarkeit)</p> <p>verschiedene Formen des Fangens und Werfens mit verschiedenen Wurfgeräten einüben in/über/auf Ziele werfen weit werfen verschiedene Wurfformen festigen: werfen und schleudern</p>	<p>Fangspiele Laufen über Hindernisse Überholläufe</p> <p>Verschiedene Sprungtechniken</p> <p>werfen, prellen, dribbeln und passen</p>	<p>Mathematik (Zeit stoppen, Tabellen, Diagramme)</p> <p>Sprintläufe Reaktionsspiele Staffelläufe Verfolgungsläufe</p> <p>Weitsprung aus dem Stand Vorbereitende Übungen zum Hochsprung Grätschsprung Strecksprung Springen über Geräte Sprungbrett Minitrampolin Seilspringen gezielt einsetzen und üben</p> <p>Wurfstationen Dosenwerfen Korbwerfen Werfen mit verschiedenen Wurfgeräten</p> <p>: Kinder-Leichtathletik</p>
	Sich in Sportspielen aktiv einbringen	Sportspiele und ihre Regeln	1, 3	Einsatz bei Mannschaftsspielen zeigen schrittweises Einführen von Sportspielen Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten sportartspezifische Begriffe kennen	Verschiedene Mannschafts- und Sportspiele	<p>Minibasket Badminton Hallenhockey Fußball Minivolleyball Minihandball Brennball...</p> <p>www.sportunterricht.de www.sportunterricht.ch www.die-schnelle-sportstunde.de</p>
Bewegungs- und Sportspiele	Sich gegenseitig unterstützen und den Mitspielern fair begegnen	Regeln der Fairness	1, 3, 4	angemessenes Verhalten bei Sieg oder Niederlage Teamfähigkeit Spielgeräte angemessen benutzen	Verschiedene Spiele	 : Spielesammlung

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien ausführen	Bewegungs – und Sportarten	1, 2, 3, 4	sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen	Verschiedene Spiele und sportliche Aktivitäten in der freien Natur Turnen im Freien	Boccia Minigolf Wandern Orientierungslauf sich in der Natur orientieren Leichtathletik auf dem Sportplatz Eislaufen Rodeln Geografie (Radführerschein, Landschaftsformen und Karten lesen) www.scool.ch www.fiso.it www.solv.ch www.orienteeing.ch 📖: Kinder-Leichtathletik
	Ins Wasser springen und schwimmen, im Wasser spielen	Tauch- und Schwimmtechnik	1, 2, 3, 4	Schwimm- und Atemtechniken verbessern	Wasserspiele mit und ohne Geräte Brustschwimmen Kraulen Tauchen	Die Schüler haben in den fünf Grundschuljahren die Möglichkeit, nur 10 Schwimmstunden zu besuchen. Jede Klasse besucht diese Stunden zu einem anderen Zeitpunkt.

Curriculum im Fach Religion – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Biblische Texte erzählen und deuten und zentrale Gestalten und Ereignisse der Bibel benennen (1)
2. wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen und über die Bedeutsamkeit seines Handelns und Redens sprechen (2)
3. die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären (3)
4. Elemente monotheistischer anderer Religionen nennen und Mitschülerinnen und Mitschülern eines anderen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen (4)
5. Erfahrungen aus dem persönlichen Leben ausdrücken, darin nach Gott fragen, Erfahrungen mit Gott ausdrücken und christliche Grundgebete sprechen (5)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Didaktisch-methodische Hinweise	Anregungen und Querverweise
Mensch und Welt	Maßstäbe christlichen Handelns beschreiben und auf konkrete Situationen beziehen	Dekalog	1 4 5	▪ Zehn Gebote	Die Schülerinnen und Schülern wird deutlich, dass die 10 Gebote als Orientierungs- und Ordnungshilfen für ein gelingendes Miteinander und als Antwort auf die Liebe Gottes zu verstehen sind.	📖 Religionsbuch 4, Kap. 3 Altes Glaubensbuch 4 Stationenarbeit

Die Frage nach Gott	Den christlichen Glauben an den dreieinigen Gott deuten	Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist	1 2 5	<ul style="list-style-type: none"> Glaubensbekenntnis 	Das Glaubensbekenntnis als Zusammenfassung grundlegender christlicher Glaubensinhalte wird den Schülerinnen und Schülern gebracht. Im Formulieren persönlicher Glaubenssätze können sie eigene (Glaubens-)Erfahrungen ausdrücken.	☞ Religionsbuch 4, Seite 112 Stationenarbeit
Biblische Botschaft	Wesentliche Elemente der christlichen Glaubenssprache verstehen und verwenden	Metaphorische Sprache Worte und Gleichnisse Jesu Biblische Sprachformen	1 2 5	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale biblischer Sprachformen: Legenden Psalm Gleichnisse 	Die Schüler sollen die verschiedenen Sprachformen der Bibel kennenlernen	☞ Religionsbuch 4, Seite 46
Biblische Botschaft	Biblische Glaubenszeugnisse deuten und in Bezug zum eigenen Leben und zum Leben anderer setzen	Abraham und Sara	1 4 5	<ul style="list-style-type: none"> Abraham und Sara 	An den Personen der Abraham-Sara-Erzählung wird erahnbar, wie Gott Menschen ruft, sie begleitet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass der Text auch für ihr Leben Gültigkeit hat.	☞ Religionsbuch 4, Kap. 2 Vertrauensstern basteln
	Das biblische Schöpfungslob als Ausdruck von Staunen und Freude über das Leben deuten	Schöpfungserzählungen Psalmen	1 5	Eigene Dankgebete formulieren	Es geht darum, die Neugierde der Schülerinnen und Schüler für die Geheimnisse des Universums und ihrer Mit- und Umwelt zu wecken und ihren Blick zu öffnen für alles Staunenswerte.	RPP Schöpfungsband nach M. Montessori Bilderbuch
	An Beispielen darstellen, was Nachfolge Christi bedeutet.	Lebenswege von Heiligen Menschen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen	1 3 5	<ul style="list-style-type: none"> Heiligenlegenden Heilungsgeschichten 	Die Schüler erarbeiten, wie die Nachfolge Jesu gelebt werden kann.	☞ Religionsbuch 4, Seite 66 – 73
Kirche und Gemeinde	Gliederung der Kirche wiedergeben und Dienste in der Kirche beschreiben	Aufbau der Kirche und Aufgaben in der Kirche	4	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau und Struktur der Diözese 	In Texten, Bildern und analogen Vergleichen wird die Gliederung und Ordnung der kirchlichen diözesanen Strukturen für die Schülerinnen und Schüler anschaulich gemacht.	Aktuelle Situation der Diözese im Internet nachschauen
				<ul style="list-style-type: none"> Kirche als Pfarrgemeinde kennen lernen 	In der Auseinandersetzung mit den Diensten in der Kirche und der eigene Rolle (als Getaufte) spannen die Schülerinnen und Schüler den Bogen hin von den Strukturen zu den lebendigen Orten der Kirche (Pfarrgemeinde, Jungschar, Ministranten, Gebetskreise)	☞ Religionsbuch 4, Kap. 7 Gruppenarbeiten Eingehen auf die verschiedenen katholischen Verbände im Dorf
	Gottesdienstliche Feiern deuten und gestalten	Aufbau und Bedeutung des Gottesdienstes	2 3 5	<ul style="list-style-type: none"> Eucharistiefeier 	In der kreativen Beschäftigung mit der Struktur und den zentralen Elementen wird den Schülerinnen und Schülern die Eucharistiefeier als Gedächtnisfeier des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu zugänglich gemacht.	☞ Religionsbuch 4, Seite 96 - 99

Andere Religionen	Wichtige Elemente des jüdischen und muslimischen Glaubens benennen und mit den christlichen Elementen vergleichen	Merkmale monotheistischer Religionen	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Judentum: das wichtigste Gebet, das wichtigste Fest, die heilige Schrift, der Versammlungsort, der Glaube an den einen Gott ▪ Islam: das wichtigste Gebet, das wichtigste Fest, die heilige Schrift, der Versammlungsort, der Glaube an den einen Gott ▪ Die verschiedenen christlichen Konfessionen 	Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundlegendes zu den Eigenarten, den Unterschieden und den Gemeinsamkeiten der zwei monotheistischen Religionen und ihre Verbindung untereinander und mit dem Christentum kennen. Sie entdecken dabei den Reichtum anderer Religionen und lernen so Andersartigkeit wertzuschätzen und Verbindendes zu verstärken, anstatt Trennendes zu suchen.	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Religionsbuch 4, Seite 60 – 65 ☞ Religionsbuch 4, Seite 108 und 109
--------------------------	---	--------------------------------------	---	--	--	--

Curriculum im Fach Leben in der Gemeinschaft: Emotionale Bildung – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1) Eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben wahrnehmen und sie mithilfe geeigneter Kommunikationsformen zum Ausdruck bringen
- 2) Sich Neues zutrauen, unter mehreren Möglichkeiten auswählen und zur Entscheidung stehen
- 3) Über Konflikte sprechen und mit anderen nach Formen der Bewältigung suchen
- 4) Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aufbauen und Beziehungsmuster unterscheiden

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Mögliche Inhalte	Querverweise
Emotionale Bildung	Eigene Bedürfnisse, Stärken und Vorlieben beobachten, einschätzen und benennen	Eigene Fähigkeiten, Neigungen, Stärken und Bedürfnisse	1, 2, 4	<p>Sich als wichtig und erfolgreich erfahren können</p> <p>Sich über schulische und außerschulische Erfolgserlebnisse und Fähigkeiten austauschen können</p>	<p>Meine Fähigkeiten in der Schule und in der Freizeit – Rel/Deu</p> <p>Arbeitsblätter; Gespräche;</p>	<p>Broschüre Wetterfest. Kapitel: Ich und meine Innenwelt und Ich und meine Beziehungen. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung</p> <p>Erfolgstagebuch; Gedankensturm; Paargespräche im fliegenden Wechsel; Klassenfähigkeiten: statistische Auszählung; Geschichte; Werbespot für sich selbst</p> <p>Ritual: monatlicher Zwischenstopp, um sich der neu erworbenen und ausgebauten Fähigkeiten bewusst zu werden</p>

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Mögliche Inhalte	Querverweise
	Gefühle wahrnehmen, zeigen und damit umgehen	Situationsgerechte Formen des verbalen und nonverbalen Ausdrucks	1, 2, 4	Eigene Gefühle wahrnehmen, erkennen und ausdrücken können Gefühle anderer erkennen und darauf reagieren	Umgang mit Gefühlen – Rel/Deu/Bus	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Empfindungen, Emotionen, Gefühle. Meine zweimal geplatze Haut“ (Hanna Hanisch) im Lesebuch „Überall ist Lesezeit 2“ , Seite 17 Umgang mit unangenehmen Gefühlen: Wut – Ärger – Hass – Angst – Frustration ... Gedicht: Meine zweimal geplatze Haut Der heimliche Freund: Freund/in losen, eine bestimmte Zeit lang der Person ein heimlicher Freund sein. Nach der festgesetzten Zeit können die Kinder raten, wer ihr Freund/ihre Freundin war. Gesundheitsförderung in der Schule. „Wir, ihr und ich“ Heft 5p; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz Gesprächsrunden mit Sprechstab; Lesen und dazu spielen; Rollenspiele; Märchen oder Geschichten nachspielen; Scharaden; Wortschatzübungen; Spiele mit dem Gefühle-Würfel; Gefühle-Memory; Sätze in verschiedenen Gefühlslagen sprechen „Gefühle zeigen, Gewalt vermeiden“, ISBN: 978-3-403-04121-4
	Sich selbst behaupten, abgrenzen und sich Neues zutrauen	Kommunikationsformen	3, 2, 1	Eigene Anliegen und Bedürfnisse in regelmäßigen Abständen formulieren und einbringen können Durchsetzungsfähigkeit stärken Mit demokratischen Umgangsformen vertraut werden und experimentieren	Rel/Deu/GGN Gesprächsrunden Verhandeln bei Entscheidungen, die in der Klasse anfallen, z.B. über das Maiausflugziel - Verbale und nonverbale Ausdrucksformen anwenden Kooperationsspiele - Bus	Programm „Eigenständig werden“. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung Bilder können sprechen: was Bilder aussagen Broschüre Wetterfest. Kapitel: Kommunikation. Spiele: Activity, Montagsmaler Programm Flüge werden. (zu Rollenspiele) Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung Meinungsbildungsprozesse im Rollenspiel einüben; Partnerübungen; Szenenspiel; Pro & Contra; Talkshow

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Mögliche Inhalte	Querverweise
	Beziehungen zu Gleichaltrigen und zu Erwachsenen aufbauen	Beziehungsmuster	4, 1, 2, 3	Über die eigenen Beziehungen nachdenken; Erkennen, dass Beziehungen durch Geben und Nehmen lebendig bleiben Erfahren, dass Freundschaft trotz Differenzen aufrecht bleiben können	Rel/Deu/GGN Arbeit in Kleingruppen; Gesprächsrunden; Rel Mein Beziehungsnetz aus Familie, Freunden und Bekannten. Wer gehört dazu? Was bekomme ich von den Menschen, zu denen ich Beziehungen habe? Was gebe ich diesen Menschen? Freunde sein und sich doch unterscheiden / Differenzen unter Freunden Was ist, wenn ich anderer Meinung bin als meine Freunde Streit und Versöhnung Sich entschuldigen Andere Kulturen: Feste und Feiern in anderen Kulturen	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Konflikte lösen. Statz, Marion: Gemeinschaft - Freundschaft - Streit: Kindgerechte Angebote für einen Werkstattunterricht in der Grundschule (Taschenbuch) Beziehungsnetz zeichnen; Rollenspiel; Erlebnisse und Geschichten erzählen Weihnachten in verschiedenen Ländern Bräuche und Sitten Kooperationsspiele
	Die eigene Rolle in der Klasse und in Gruppen wahrnehmen und reflektieren	Verhaltens- und Rollenunterschiede in Gruppen und zwischen den Geschlechtern	1, 2, 4	Sich selbst Rollen zuschreiben und Rollen erkennen Über die eigenen Rollen nachdenken Mit unterschiedlichen Rollen experimentieren und überlegen, wie man selbst in einer ähnlichen Situation handeln würde	Rel/Deu Meine Rolle in der Schule, Familie und Freizeit	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Masken, Rollen, Erwartungen. Rollenspiele; erzählen; vorlesen; zeichnen; Bildgeschichten schreiben Chibici-Revneanu, Eva-Maria: Vom starken Ich zum neuen Du. ISBN: 3-7058-5658-8
	Über Konflikte sprechen und Kompromisse finden	Methoden der Konfliktbewältigung	3, 1, 2, 4	Konfliktlösungsmodelle kennen Konfliktlösungsschritte anwenden Eigene Anliegen vertreten, ohne andere zu verletzen	Alle Fächer Konfliktbewältigung	Broschüre Wetterfest. Kapitel: Konflikte lösen. Broschüre Achtsamkeit und Anerkennung „Komm, wir finden eine Lösung“; ISBN: 3-497-01727-2 Projekt „Giraffentraum“ aus „Ich will verstehen, was du wirklich brauchst“. ISBN: 978-3-466-30756-2 Gebauer, Karl: Ich hab sie ja nur leicht gewürgt. ISBN: 3-608-91022-0 Gesundheitsförderung in der Schule. „Wir, ihr und ich“ Heft 5 o; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Mögliche Inhalte	Querverweise
						<p>Friedenstreppe/Friedensbrücke</p> <p>Die 4 Schritte der Gewaltfreien Kommunikation: Beobachten, was wirklich passiert – Gefühl benennen – Bedürfnis aussprechen – Bitten</p> <p>Konfliktbewältigung nach „Eigenständig werden“</p> <p>Körper-Wettspiele nach Regeln</p> <p>Jede/r hat ein Recht auf Interessen und Selbstverwirklichung</p> <p>Gesprächskreise; Partnerübungen; Arbeit mit Bildern; Arbeit mit Arbeitsblättern; Scharade; Rollenspiele; Planspiele; Geschichten reflektieren</p>
	Über Geschlechterrollen reflektieren	Geschlechterrollen	1, 2, 4	Über Männer- und Frauenrollen nachdenken	Rel/GGN Buben/Mädchen und ihre Gefühle	<p>Handreichung zur Sexualerziehung. Dienststelle für Unterstützung und Beratung</p> <p>Gespräch, Comics zeichnen; Geschichten erzählen und vorlesen; Rollenspiele; Plakatarbeit; Bildgeschichten; Arbeit mit Arbeitsblättern; Kleingruppenarbeit</p> <p>Buben / Mädchen und die Angst</p> <p>Buben / Mädchen und die Wut</p> <p>Buben Mädchen und die Trauer/ Traurigkeit</p> <p>Buben/ Mädchen und unser Mut</p> <p>Welche Regeln wir Buben /wir Mädchen uns geben wollen</p>

Curriculum im Fach Leben in der Gemeinschaft: Politische Bildung

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Regeln respektieren, über ihren Sinn und Zweck nachdenken, Meinungen in geeigneter Form mitteilen und angemessen begründen
2. solidarisches Verhalten zeigen
3. die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen und Institutionen aufzeigen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise	Fach
Sinn und Zweck von Regeln und Normen in verschiedenen Bereichen im eigenen Umfeld untersuchen und beurteilen	Regeln in Schule, Familie und Freizeit	1.	Gemeinsames Erstellen der Klassenregeln; Problematisches Verhalten erkennen und benennen; Gemeinsam Sanktionen bei Regelverstößen aushandeln; Selbstreflexion der Schüler;	Klassenregeln; Schulordnung;	Rollenspiele; Gedichte; Plakate; Lernberatung	Deu; GGN Geschichte
Sich mit anderen Meinungen auseinander setzen und den eigenen Gesichtspunkt in korrekter und begründeter Form äußern	Gesprächsregeln	1.	Gesprächsregeln kennen und einhalten; Höflichkeitsform verwenden; Selbstreflexion der Schüler;	Gesprächsregeln;	Kreisgespräche; Gesprächsmuschel; Gedichte/Lieder; nonverbale Hinweise; Klassenkonferenz; Kinder als Diskussionsleiter;	Alle Fächer
Die Anderen achten und ihnen helfen	Formen der Wertschätzung	1., 2.	Positives Klassenklima schaffen; Führungsstil der Lehrkräfte; Situationen kritisch vergleichen; Variable Gruppenbildungen einsetzen;	Sensibilisierung für einen respektvollen Umgang; Verschiedene Arbeitsformen: Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten..	Vorbildfunktion der Lehrkräfte; Rollenspiele; Befindlichkeitskärtchen; Stimmungsbarometer; Kummerkasten; Klassenpost; Helfersystem;	Alle Fächer
Sich als Mitglied einer Gemeinschaft wahrnehmen und sich entsprechend verhalten	Gemeinschaftsformen	1.,2.	Verschiedene Gemeinschaften und ihre Merkmale kennenlernen, in Gruppen arbeiten, sich für Prozess und Produkt verantwortlich fühlen	Leben in verschiedenen Gemeinschaften (Schule, Familie, Vereine, Kirche)	Gemeinschafts- und Rollenspiele	Alle Fächer
In der Klasse und Schulgemeinschaft Aufgaben und Verantwortung übernehmen	Rechte, Pflichten	1.	Klassendienste;	Aufgaben für die Klassengemeinschaft übernehmen und verantwortungsbewusst ausführen;	Klassendienste;	Alle Fächer
Sich an Aktivitäten und Initiativen der Solidarität beteiligen	Formen der Solidarität	2.	Vorstellung einer oder mehrerer wohltätiger Organisationen	Aufmerksamsein für die Nöte der Menschen	Flohmarkt; Sammelaktionen; Initiativen in den Ortschaften; Altersheimbesuche;	Alle Fächer Rel.
Rechte des Kindes beanspruchen und Pflichten wahrnehmen	Erklärung über die Rechte des Kindes, Schülerinnen und Schülercharta	1.	Ausarbeitung einer Klassenordnung mit Rechten und Pflichten	Wissen um die Rechte und Pflichten des Kindes Kennen der Schülercharta	Kinder- und Jugendanwaltschaft	Alle Fächer
Angebote von öffentlichen Einrichtungen sinnvoll nutzen	Öffentliche Einrichtungen	3.	Verschiedene Einrichtungen der eigenen Gemeinde und deren Aufgaben kennenlernen	Bibliothek, Altersheim, Feuerwehr, Tourismusbüro, Bank, Postamt usw. besuchen	Vereinstätigkeiten der Eltern besprechen	GGN, Deutsch
Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung beschreiben	Die Gemeinde	3.	Aufgaben und Steckbrief der Heimatgemeinde	Besuch im Gemeindeamt, bei der Feuerwehr usw.	Lerneinheit: In Südtirol leben, Pädagogisches Institut 2011	GGN
Sich mit den wichtigsten Merkmalen der Demokratie auseinander setzen und mit dem eigenen Lebensumfeld in Beziehung bringen	Grundsätze der Demokratie und der Verfassung	1., 2., 3.	Grundsätze der Demokratie erfahren Klassensprecherwahl;	Grundsätze demokratischen Zusammenlebens kennen; Begriffsklärung: Demokratie; Aufbau der Demokratie; Wahlen	Führungsstil in der Klasse; Politiker oder Gemeindereferenten einladen	Alle Fächer; Geschichte

Curriculum im Fach Leben in der Gemeinschaft: Gesundheitsförderung – 4 Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1) Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und sich vorbeugend verhalten
- 2) Sich für das eigene Wohlbefinden aktiv einsetzen und den eigenen Körper pflegen
- 3) Den Zusammenhang zwischen ausgewogener Ernährung, Gesundheit, Wachstum und körperlicher Aktivität beschreiben und die eigenen Essgewohnheiten bewusst pflegen

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Inhalte	Querverweise
Gesundheits-förderung	Schutz- und Risikofaktoren für Gesundheit beschreiben und mit Belastungen umgehen	Physische, psychische, soziale Faktoren und Umweltfaktoren	1, 2, 3	Rhythmen und Zyklen im Leben erkennen und sich mit individuellen Rhythmen auseinandersetzen Druck wahrnehmen und erfahren, dass man Druck und Stress selbst beeinflussen kann	Entspannungsübung Umgang mit Stress und Druck	<i>Begegnung mit der Natur</i> <i>Rhythmisch- melodische Begleitformen, freie Tanzformen</i> <i>Phantasiereisen, Entspannungsübungen, Übungen zur Körperwahrnehmung, Ruheplatz suchen, Phantasiereise zum Ruheplatz, Ruheplatz zuhause und in der Natur finden</i> Andere Themen: <i>Freundeskreis als Unterstützungssystem</i> <i>Tanzspiele, Lieder, musikalische Rhythmen spielen, klatschen und dazu singen.</i> <i>Die Themen „Rhythmus“ und „Zyklen“ mit Graphiken und Zeichnungen aufarbeiten</i> <i>Gesundheitsförderung in der Schule. „Balance“ Heft 2 p; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz</i> <i>Broschüre Wetterfest. Unterrichtsmaterialien. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung</i> <i>Programm Flüge werden. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung</i> <i>Einheit: Eine Ecke für mich allein. Aus: Programm „Eigenständig werden“. Fortbildung und Unterrichtsmaterialien. Erhältlich bei Dienststelle für Unterstützung und Beratung</i>
	Über die Bedeutung von Gesundheit für die eigene Persönlichkeit und die Lebensgestaltung nachdenken und sprechen	Physische, psychische, soziale Faktoren und Umweltfaktoren	1, 2, 3	Gesundheitsbegriff erweitern	Über Gesundheit sprechen	Erfahren, dass Kranksein einen Sinn haben kann und manchmal Entlastung bringt Erkennen, dass Gesundheit und Krankheit sich gegenseitig nicht ausschließen, sondern ein Kontinuum darstellen Körperliches Wohlfühl, Kraft und Ruhe, Gefühl von Gesundheit wahrnehmen <i>Phantasiereisen, Entspannungsübungen, Körper- und Sinnesübungen, Gesprächskreise, Arbeitsblätter,</i>

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Inhalte	Querverweise
						<p>Plakatarbeit, Vortrag, Texte, unterschiedliche Formen des Sammelns und Festhaltens, wie Plakat, Hefteinträge, Wohlfühl-Baum (jedes Blatt, jede Frucht ist ein Aspekt des Wohlfühlens, ...)</p> <p>Gesundheitsförderung in der Schule. „Bisch zwäg? Heft 1 p + o; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz</p> <p>Entspannung: Teml, Helga und Hubert: Komm mit zum Regenbogen. Phantasiereisen für Kinder und Jugendliche. ISBN: 3-85329-886-9</p> <p>Ruhig und entspannt. Hg. von Friedrich, Sabine & Volker Friebe. – ISBN: 3-407-22001-4</p>
	Über die eigene Identität und Geschlechterrolle sprechen	Geschlecht und Geschlechterrollen	1, 2	Sich selbst wahrnehmen Anderen wertschätzend begegnen	<ul style="list-style-type: none"> Ich und die anderen 	<p>Über Rollenbilder sprechen Verstehen, was gleichgeschlechtliche Freundschaften wertvoll macht</p> <p>Gespräch, Plakat, Collage, Geschichten und Bilderbücher lesen und bearbeiten, Erzählen und Schreiben Deutsch: Klassenlektüre</p> <p>Die Mutwurzel; ISBN-10: 3852644321</p> <p>Kindermutmachlied aus „Eigenständig werden“</p> <p>Christine Nöstlinger: Die feuerrote Frederike. ISBN: 3-7141-1223-5</p>
	Eigene Verhaltensweisen beschreiben und ihren gesundheitsfördernden Wert beurteilen	Auswirkungen von Verhaltensweisen, Konsum, Gruppendruck, Medien	1, 2, 3	Streit und Spannung aushalten und Konflikte austragen	Ich in der Gesellschaft	<p>Politische Bildung: Methoden der Konfliktbewältigung</p> <p>Verstehen, dass ein Streit eine Freundschaft zwar belasten kann, sie aber nicht unbedingt zerstören muss</p> <p>Rollenspiele, Pro & Contra, FS-Diskussionen, Interviews zum Thema Mutproben, auch sportliche Übungen, wie Klettern, Abseilen usw. Dabei kann Angst als positives Warnsignal wahrgenommen werden.</p> <p>Gesundheitsförderung in der Schule. „Balance“ Heft 2 p; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz</p> <p>Broschüre Wetterfest. Kapitel: Problemlösen</p> <p>Wenn ich unter Druck bin (Streit, viel zu tun,...)</p> <p>Leistungsdruck in Schule und Freizeit</p>

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Inhalte	Querverweise
						<p>Druck durch innere Konflikte: müsste lernen, aber der Freund will mit mir zum Fußball / Ich würde gerne zwei Angebote gleichzeitig nutzen (Klettergruppe und Schwimmkurs ...)</p> <p>Konfliktlösestrategien</p> <p>Streit mit Freunden</p> <p>Rollenspiele zu Mutproben: kleine Diebstähle, Zigarette, Alkohol, verbotene Aktionen wie Baumklettern im Schulgarten, ..</p> <p>Taschengeld ja oder nein? Worauf ich verzichten kann</p>
	Den eigenen Körper und Körperreaktionen beobachten und wahrnehmen	Methoden der Wahrnehmung	1, 2, 3	Mit allen Sinnen wahrnehmen	Das eigene ICH	<p>Gesundheitsförderung in der Schule. „Balance“ Heft 2 p; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz</p> <p><i>Phantasiereise: Reise durch den Körper</i></p> <p><i>Malen nach Musik</i></p> <p>Anspannung und Entspannung im eigenen Körper identifizieren (Körperschema ausmalen)</p> <p>Geräusche-Komposition</p> <p>Parfüm herstellen aus Naturgerüchen (Tannennadeln, Harze, verschiedene Rinden und Blüten ...)</p>
	Körperliche Zustände beschreiben und mögliche Ursachen besprechen	Psychische und physische Zustände	1, 2, 3			<p>Ritual: Kummerkasten, der regelmäßig besprochen wird</p> <p>Andere Inhalte: Was kann dahinterstecken, wenn ich nicht mehr ruhig sitzen kann, wenn ich lache, wenn meine Augen strahlen, wenn ich zittere, wenn ich friere, wenn ich schwitze, wenn mir schlecht wird, wenn ich die Schultern hochziehe ...</p> <p>Gefühle bei anderen erkennen: Bilder suchen, die Freude, Trauer, Liebe, Zorn, Angst ausdrücken und herausfinden, ob es Ähnlichkeiten gibt</p> <p>Experiment: Körperreaktionen anderer beobachten und interpretieren. Hinterher nachfragen, ob die Interpretation stimmt.</p> <p>Broschüre Wetterfest. Kapitel: Ich und meine Innenwelt</p>
	Maßnahmen der Körperpflege und Hygiene anwenden	Körperpflege und Hygiene	1, 2	Erkennen, dass Körperpflege und Hygiene wichtig sind um sich zu schützen, auch aus Respekt anderen gegenüber	Hygiene	Hygiene beim Kochen, Waschen und Putzen.

	Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Inhalte	Querverweise
						Begriff Hygiene einführen und klären. In welchen Bereichen sprechen wir von Hygiene? Was sind die Ziele von Sauberkeit und Hygiene?
	Sich für die gesundheitsfördernde Gestaltung der eigenen Lebenswelt einsetzen	Gesundheitsfördernde und –schädigende Umweltbedingungen	1, 2	Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit kennenlernen	Ich und die Umwelt	Boden/Erde und alles was darauf wächst Erdverschmutzung Wald als Sauerstoffspender - Was kann ich für die Gesunderhaltung des Bodens und der Pflanzen tun Lebensräume erkunden Gesundheitsförderung in der Schule. „Außen-Innen“ Heft 6 p; Lehrmittelverlag des Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit ilz
	Gefahren einschätzen und vorbeugendes Verhalten in verschiedenen Lebenslagen praktizieren	Gefahrensituationen, Vorbeugemaßnahmen	1, 2	Gefahren erkennen und sich schützen	Gefahren in Schule und Umfeld	Gefahren, die von Dingen ausgehen, Gefahren, die von Menschen ausgehen Gefahren beim Radfahren Gefahren beim Skifahren Gefahren im Schwimmbad Schutz vor Gewalt im Alltag. Sich und andere schützen durch Hilfe holen Mut zum Helfen Verkehrssituationen aufzeigen und Verhaltensweisen beschreiben Sportarten im Freien ausführen http://www.trainingskollektiv.de/ratschlaege.htm Broschüre Wetterfest: Kapitel: Gewalt und Mobbing
	Sich in Risiko- und Notsituationen bewusst verhalten	Verhalten in Risiko- und Notsituationen und einfache Methoden der Hilfeleistung	1, 2	Einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen kennenlernen	Richtiges Verhalten in Notsituationen	<i>Rollenspiele und Übungssituationen</i> Verhalten bei Gefahren in der Freizeit (Skifahren, Fußballspielen, Spielen im Wald, ...) Verhalten bei Fahrradunfall

Curriculum im Fach Leben in der Gemeinschaft: Umweltbildung – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. den Einfluss des Menschen auf die Umwelt aufzeigen
- 2. über die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Natur und deren Ressourcen nachdenken, darüber sprechen und sich entsprechend verhalten

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise/ Inhalte	Anregungen, Querverweise	Fächer
Lebensräume der näheren Umgebung erkunden und ihre Bedeutung aufzeigen	Ökosysteme und ihre Merkmale	1, 2	5. Klasse verschiedene Lebensräume kennen lernen	Biotope, Naturschutzgebiete	Geographie Naturwissenschaften
Über die Verantwortung des Menschen für Veränderungen der Umwelt nachdenken und diskutieren	Nutzungsformen und Eingriffe in die Natur	1, 2	5. Klasse Erziehung zur Achtung und Wertschätzung der Natur und Umwelt	Die Pflanzen und Lebewesen schätzen lernen; Umgangsregeln und richtige Verhaltensweisen in der Natur	Religion Naturwissenschaften
Ressourcennutzung und ökologische Kreisläufe aufzeigen	Müllvermeidung, Wiederverwertung von Materialien	1, 2	4. Klasse Formen der Müllvermeidung und Mülltrennung	Besuch eines Recyclinghofes Wiederverwertung von Materialien Mülltrennung in der Klasse	Alle Fächer
Wertschätzend mit Umwelt und Natur umgehen	Regeln zum Umwelt- und Naturschutz	1, 2	5. Klasse Bewusstmachen, dass bestimmte Tiere und Pflanzen geschützt werden müssen	Besuch eines Museum, Naturparkhauses... Plakate, Bilder	Naturwissenschaften Religion
Über Aktionen zum Umweltschutz sprechen und daraus Folgerungen für das eigene Verhalten ableiten	Tätigkeiten und Initiativen öffentlicher und privater Einrichtungen	1, 2	4. Klasse Bewusst verschiedene Umweltinitiativen wahrnehmen	Prima Klima; Klimaschritte; Rabe Maxl...	Naturwissenschaften

Curriculum im Fach Leben in der Gemeinschaft: Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung– 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. sich als Fußgänger und als Radfahrer an Verkehrsregeln halten, Gefahren einschätzen und auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen
2. in öffentlichen Verkehrsmitteln auf andere Benutzer Rücksicht nehmen und sich gesetzeskonform verhalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
	Verkehrszeichen als Fußgänger und Radfahrer deuten und sich entsprechend verhalten	Verkehrszeichen, Verkehrsampeln	1	Sicherheitsbeamte als Experten in den Unterricht (Theorie, praktische Übungen) einbinden	GGN/Deu <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenzeichen • Vorschrift- und Vorfahrtszeichen • Verbotsszeichen • Bodenmarkierungen • Zeichen von Polizeibeamten • Zeichen der Ampel • Radwege • Fahrradüberweg • verkehrssicheres Fahrrad • 	<ul style="list-style-type: none"> • DVD- Reihe zur Verkehrserziehung „Sicher unterwegs“ • Arbeitsblätter für den Verkehrsunterricht (Ausleihe bei der Dienststelle für Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung) • Verkehrserziehungskalender • Fahrradführerschein • Übungen mit dem Fahrrad im Schonraum: sicheres Auf- und Absteigen, Anfahren, Umschauen und Spur halten, einhändiges Fahren, Bremsen in verschiedenen Situationen, langsames Fahren, Slalomfahren, Kurvenfahren (Achterschleife), Spurwechsel, Abbiegen nach links/rechts, Gegenverkehrsübungen • Praktische Übungen im Nahbereich der Schule

	Verkehrsvorschriften einhalten und Konsequenzen verkehrswidrigen Verhaltens benennen	Normen und Regeln, Rechte und Pflichten des Fußgängers und des Radfahrers	1, 2	<ul style="list-style-type: none"> Vorschläge für richtiges Verhalten sammeln: z. B.: Sicherheitsabstand einhalten, Richtungsänderungen anzeigen,..... 	GGN/Deu <ul style="list-style-type: none"> Verhaltensregeln für Radfahrer 	<ul style="list-style-type: none"> DVD- Reihe zur Verkehrserziehung „Sicher unterwegs“ Arbeitsblätter für den Verkehrsunterricht (Ausleihe bei der Dienststelle für Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung) Verkehrserziehungskalender gegebenenfalls Übungen in der Verkehrswirklichkeit durchführen
	Verkehrssituationen für Fußgänger und Radfahrer aufzeigen sowie entsprechende Verhaltensweisen beschreiben und befolgen	Arten von Straßen und Wegen, Gefahrensituationen, verkehrsgerechte Kleidung	1, 2	<ul style="list-style-type: none"> Witterungsbedingte Gefahrensituationen besprechen Übungen zur Wirkung von heller/dunkler Kleidung und zu reflektierenden Materialien im abgedunkelten Klassenraum durchführen Unterrichtsgespräch zu Verkehrssituationen führen 	<ul style="list-style-type: none"> natürliche und andere Faktoren, die den Verkehrsraum verändern: witterungsbedingte Veränderungen Baustelle, Spitzenverkehr, ... - GGN Sehen und gesehen werden durch Tragen heller Kleidung und durch vorgeschriebene Lichter und Rückstrahler am Fahrrad – GGN/TuK 	<ul style="list-style-type: none"> DVD- Reihe zur Verkehrserziehung „Sicher unterwegs“ Arbeitsblätter für den Verkehrsunterricht (Ausleihe bei der Dienststelle für Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung) Verkehrserziehungskalender Einschätzen des Verhaltens und der Geschwindigkeit anderer Verkehrsteilnehmer Drei „A- Regel“ (Alter, Absicht, Aufmerksamkeit) üben
	Sich in Fahrzeugen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln rücksichtsvoll und gesetzeskonform verhalten	Gesetzeskonforme Verhaltensweisen	2	<ul style="list-style-type: none"> Schulausfüge planen: Fahrpläne lesen, Anschlüsse/Verbindungen mit verschiedenen Verkehrsmitteln ausmachen. 	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefen und Erweitern der in der Unterstufe erarbeiteten Inhalte: richtiges Verhalten an der Haltestelle und im Bus, Einstieg und Ausstieg – GGN/Deu Gurtpflicht und Kindersitze als Sicherheitsmaßnahme – GGN/Deu 	<ul style="list-style-type: none"> DVD- Reihe zur Verkehrserziehung „Sicher unterwegs“ Arbeitsblätter für den Verkehrsunterricht (Ausleihe bei der Dienststelle für Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung) Verkehrserziehungskalender Busfahrer als Experten im Unterricht einbinden Besichtigung öffentlicher Einrichtungen wie Bahnhöfe, Seilbahnstationen,..... Beschreibung öffentlicher Verkehrsmittel – Vorzüge und Nachteile im Vergleich zum Individualverkehr

Curriculum im Fach Kommunikations- und Informationstechnologie – 4. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. digitale Medien in verschiedenen Fächern selbständig für das eigene Lernen nutzen
2. Informationen finden, diese mit Hilfe einiger Kriterien bewerten, auswählen und aufbereiten und mit Hilfe der digitalen Medien präsentieren
3. mit digitalen Medien kritisch und verantwortungsvoll umgehen
4. Auswirkungen der digitalen Medien auf das eigene Umfeld einschätzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise, Inhalte	Anregungen, Querverweise	Mögliche Fächer
Gestaltung	Mit digitalen Medien kreativ und konstruktiv umgehen und sie als Lern- und Arbeitsinstrumente einsetzen	Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Programme	2	Texte und Bilder kreativ kombinieren	Anipaint, Bildgeschichte Fotostory	Deutsch, Italienisch, Englisch, Leben in der Gemeinschaft
	Bilder und deren Aussage mit Hilfe von Programmen verändern		1, 3	Aufzeigen wie Bilder und Fotos verändert werden können	Paint, Fotobearbeitungsprogramm (GIMP, FotoFiltre)	Kunst, Leben in der Gemeinschaft
	Gesammelte und selbst erstellte Materialien hypermedial verknüpfen		1, 2			GGN, Deutsch, Leben in der Gemeinschaft
Information	In multimedialen Programmen und im Internet Informationen suchen und auswählen	Strategien für Informationssuche	1, 2	Informationen mit Hilfe von geeigneten Suchmaschinen aus dem Internet finden	Broschüre: Entdecke das Internet	in allen Fächern
	Informationen aufbereiten und multimedial darstellen	Multimediale Aufbereitungsmöglichkeiten	2, 3	Dorf und Gemeinde		GGN, Leben in der Gemeinschaft
	Autorenrechte berücksichtigen und Produkte anderer wertschätzen	Autorenrechte	2, 3			
Kommunikation	Online-Kommunikationswerkzeuge situationsgemäß nutzen	Online-Kommunikationswerkzeuge	1, 2, 3			Sprachen
	Die spezifischen Regeln der Kommunikation im Internet anwenden	Kommunikation im Internet	1, 2, 3	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet und anderen Medien • Verhaltensregeln besprechen und begründen 		GGN, Religion, Deutsch, Leben in der Gemeinschaft
	Über das Internet reflektieren und sprechen	Möglichkeiten und Gefahren				

Es ist notwendig, dass das Lehrerteam bei der Jahresplanung die einzelnen Bereiche auf die verschiedenen Fächer aufteilt